

4. MAI 2021

Dennis Lander: Missbrauchsfälle an der Kinder- und Jugendpsychiatrie Homburg: Staatsanwaltschaft und damalige Justiz-Staatssekretärin haben krass versagt



Nach der heutigen Sitzung des Untersuchungsausschusses sieht die Linksfraktion die Rolle der Staatsanwaltschaft und der ehemaligen Justiz-Staatssekretärin und zwischenzeitlichen kommissarischen Justizministerin Anke Morsch noch kritischer. Der rechtspolitische Sprecher Dennis Lander, stellvertretender Vorsitzender des Untersuchungsausschusses: "Es gibt bis heute keinen Grund und keine schlüssige Erklärung, warum die betroffenen Kinder und ihre Eltern nicht zu den Vorwürfen befragt und über die Ermittlungen und die Beschlagnahmung ihrer Patientenakten informiert wurden. Was wir von Staatsanwaltschaft

und Frau Morsch heute dazu gehört haben, waren Ausreden, die nicht überzeugen können. Auf Grundlage der vom tatverdächtigen Assistenzarzt offenbar falsch geführten Patientenakten wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das sexuell motivierte Handlungen natürlich nicht eindeutig belegen konnte, denn welcher Täter trägt seine Untaten schon ordentlich in eine Akte ein? Die Eltern wurden nicht befragt, dabei hätten sie ja Auskunft darüber geben können, ob die Angaben in den Akten über Untersuchungen und anwesende Personen tatsächlich stimmen oder nicht. Auch anderthalb Jahre nach der Strafanzeige wegen sexuellen Missbrauchs gab es trotz eindeutig belastender Beweise wie die bei einer Hausdurchsuchung gefundenen Fotos von Übergriffen auf Kinder keinen sichtbaren Fortschritt der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsarbeit. Noch heute sehen die Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft keine eigenen Fehler und keinen Zusammenhang zwischen den Missbrauchsfotos und den übergriffigen Chats des Assistenzarztes mit Kindern einerseits mit Vorwürfen und Hinweisen auf Übergriffe an der Klinik selbst. Nach dem Tod des Assistenzarztes war die Staatsanwaltschaft zuerst der Auffassung, dass die Eltern unterrichtet werden müssen, wollte dann lediglich die Familien von acht Patienten informieren, die besonders häufig untersucht wurden und bei denen offenbar eine besonders große Wahrscheinlichkeit der sexuellen Motivation des Arztes bestand und ist schließlich der Bitte der Uniklinik gefolgt, niemanden zu informieren. Andere Rechtsauffassungen wurden und werden ausgeblendet. Welche Rolle die nahende Landtagswahl im März 2017 dabei spielte und eine vor dieser Wahl befürchtete öffentliche Diskussion über das Versagen der Verantwortlichen in Uniklinik und Landesregierung, bleibt weiter offen. Dadurch wurde den Familien die Chance genommen, frühzeitig Hilfe für die betroffenen Kinder suchen zu können. Stattdessen wurden sie mit den Spätfolgen der Übergriffe ahnungslos alleingelassen. Die damalige Justiz-Staatssekretärin wusste durch die Berichte und einen entsprechenden Vermerk, dass weder Uniklinik noch Staatsanwaltschaft die Familien informieren wollten und ist durch Nicht-Einschreiten dem Rat Ihrer Mitarbeiterin gefolgt, dieses Vorgehen durch Nicht-Intervention zu akzeptieren. Wir haben es im Falle der Übergriffe an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uniklinik Homburg also mit einem besonders krassen Versagen der Verantwortlichen in den verschiedensten Stellen zu tun - von der Uniklinik-Leitung über die für die Aufsicht zuständige Landesregierung bis hin zur Staatsanwaltschaft. Für keine diese Stellen stand das Kindeswohl an erster Stelle. Alle haben sich hinter irgendwelchen anderen Stellen oder Paragraphen-Reiterei versteckt. Und keiner der Verantwortlichen hat seit Bekanntwerden dieses Skandals irgendeinen beruflichen Nachteil erfahren müssen, vielmehr geht es für Frau Morsch beispielsweise weiter nach oben auf der Karriereleiter."

IN VERBINDUNG STEHENDE ARTIKEL:

 **Dennis Lander: Anke Morsch täuscht die Öffentlichkeit** - 5. Mai 2021

 **Dennis Lander: Echte Aufklärung statt immer neuer Gremien** - 3. Mai 2021

 **Jochen Flackus: Wieder-Einsetzung des Homburger HNO-Chefarztes bleibt ein Fehler** - 16. Februar

2021

 **Jochen Flackus: Politische Verantwortung für Uniklinikum muss geklärt werden** - 16. Januar 2021



Dennis Lander: Wie erklärt Wissenschaftsminister Tobias Hans den Saarländern die Wieder-Einsetzung des Homburger HNO-Chefarztes trotz laufender staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen? Hat die Staatskanzlei Druck auf Zeuginnen gemacht?

- 14. Januar 2021



Dennis Lander: Bei Kindesmissbrauch sind die Eltern und der für die Uniklinik verantwortliche Ministerpräsident unverzüglich zu informieren!

- 13. Oktober 2020



Dennis Lander: Rolle von Anke Morsch bei Homburger Missbrauchsskandal muss vor einer weiteren Beförderung aufgeklärt werden

- 6. Oktober 2020



Dennis Lander: Zeugenvernahme des "Sonderermittlers" im Untersuchungsausschuss bringt wenig neues - Aufklärungswille der Landesregierung auch bei Missbrauchsfällen in der Homburger HNO wenig ausgeprägt

- 1. September 2020



Dennis Lander: Ministerpräsident Hans ist für das Uniklinikum verantwortlich und muss bei neuem Streit über das Mauern der Klinikum-Leitung im Missbrauchsskandal Konsequenzen ziehen

- 13. August 2020



Dennis Lander: CDU, SPD und AfD erschweren Aufklärung der Widersprüche im Untersuchungsausschuss zum Missbrauch an der Uniklinik

- 22. Juni 2020



Astrid Schramm: Nach Missbrauchsfällen Aufsicht über Uniklinikum stärken – Linksfraktion legt Gesetzentwurf vor

- 21. Juni 2020



Astrid Schramm: Es gibt keine Kampagne gegen den Gesundheits-Staatssekretär, aber es gibt eine politische Verantwortung für fehlende Aufsicht

- 12. Juni 2020



Astrid Schramm: Nach der Anhörung im Untersuchungsausschuss ist Stephan Kolling als Staatssekretär untragbar geworden

- 11. Juni 2020



Dennis Lander: Landesregierung versagt bei der Aufsicht über die Homburger Uniklinik – Verantwortung und Zuständigkeit müssen neu geregelt werden

- 8. Juni 2020



Barbara Spaniol und Dennis Lander: Viele Fragen bleiben offen beim Vorgehen nach den Vorwürfen der sexuellen Belästigung gegen den Chefarzt der HNO-Klinik

- 19. Mai 2020



Dennis Lander: Nach Aussagen von Kramp-Karrenbauer und Lennartz vor dem Untersuchungsausschuss bleiben viele Fragen offen

- 28. Februar 2020



Dennis Lander: Wusste Landesregierung schon deutlich früher vom Missbrauchsverdacht an der Uniklinik? Lückenlose Aufklärung notwendig!

- 27. Februar 2020



Astrid Schramm: „Sonderermittler“ hat nicht sonderlich viel neues ermittelt – viele Fragen bei Missbrauchs-Skandal an der Uniklinik bleiben offen

- 17. Dezember 2019



Dennis Lander: Landesregierung muss Blockadehaltung bei Aufklärung der Missbrauchsfälle am Homburger Uniklinikum aufgeben und dafür sorgen, dass der Untersuchungsausschuss umgehend die vollständigen Akten erhält

- 25. November 2019



Dennis Lander: Schweigekartell bei Missbrauchsfällen am Homburger Uniklinikum muss gebrochen werden – Abberufung von Staatskanzlei-Chef Lennartz war offenbar Rettungsversuch für Landesregierung

- 14. November 2019

[zurück zu: Detail](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.LINKSFRAKTION-SAARLAND.DE/NC/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/DETAIL/ARTIKEL/DENNIS-LANDER-MISSBRAUCHSFAELLE-AN-DER-KINDER-UND-JUGENDPSYCHIATRIE-HOMBURG-STAATSANWALTSCHAFT-UN/](http://www.linksfraktion-saarland.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/dennis-lander-missbrauchsfaelle-an-der-kinder-und-jugendpsychiatrie-homburg-staatsanwaltschaft-un/)